

«Ich brauche 30 000 SMS für die Forschung»

Die Zürcher Germanistin Christa Dürscheid ruft uns auf, ihr unsere privaten SMS zu schicken. Wir fragten sie - per SMS -, was sie damit anfangen will.

Per SMS: gt frau dürscheid. weshalb soll ich ihnen meine sms simsens? lg helene arnet

weil es viele spekulationen zum sms-schreiben gibt, aber keine verlässlichen Daten@brauchen ca. 30 000 SMS, um das zu ändern gruss ch. dürscheid

SMS: für so was gibt die uni geld aus?
So einfach ist das nicht - telefonieren?

Im Gespräch: Sehen Sie - etwas Gescheites kann man per SMS gar nicht schreiben. Was wollen sie denn Gescheites darüber forschen?

SMS ist mittlerweile Teil unserer Alltagssprache. Für mich als Linguistin ist die Frage interessant, welche

Schreibstrategien es gibt, wenn man nur wenig Platz zur Verfügung hat, welche Ausdrucksweisen vorkommen, wenn man schreibt statt spricht. Oder ob Mundart geschrieben wird, ob Alte anders schreiben als Junge. Interessant ist auch der Vergleich mit anderen Sprachen. Unser Projekt schliesst die ganze Schweiz ein.

Sollten Sie nicht besser herausfinden, wie die Jungen richtig Deutsch schreiben lernen, statt sich mit SMS-Deutsch zu beschäftigen?

Es sind nicht nur die Jungen, die SMS schreiben, wir alle tun es. Das SMS-Schreiben gehört zu unserer Alltagskommunikation. Das sollte man auch im Deutschunterricht thematisieren, um bewusst zu machen, dass es verschiedene Situationen des Schreibens gibt und man nicht immer so schreiben kann wie in einem SMS.

Welche Erkenntnisse versprechen Sie sich davon?

Mein Forschungsschwerpunkt ist die deutsche Gegenwartssprache. Und dazu gehört nicht nur das literarische

Deutsch. Auch will ich in meinen Linguistikseminaren aktuelle Fragen thematisieren und meine Studierenden für solche Themen sensibilisieren, gerade weil sie vielleicht einmal in der Schule unterrichten werden.

Glauben Sie, dass Jugendliche dank SMS lernen, sich wieder vermehrt schriftlich auszudrücken?

Jugendliche schreiben ohnehin mehr als je zuvor, dadurch drücken sie sich aber nicht besser aus. Die Anforderungen sind aber höher geworden, eben



Christa Dürscheid ist Linguistin und Professorin für Deutsche Sprache, mit Schwerpunkt Gegenwartssprache am Deutschen Seminar der Universität Zürich.

weil man heute so viel schreibt. Deshalb ist es ja so wichtig, dass sie lernen, je nach Situation unterschiedliche Schreibstile zu benutzen.

Doch Rechtschreibung, vorab Gross- Kleinschreibung können wir bei der SMS-Generation vergessen.

Das hängt meines Erachtens mehr mit der Tastatur als mit dem Können zusammen. Es schadet doch nicht, wenn ein Schüler die SMS so schnell wie möglich schreibt, wichtig ist, dass er deswegen den Deutschaufsatz oder eine Bewerbung nicht im Kurzstil formuliert.

Schreiben Sie selber SMS?

Innerhalb der Familie und mit Freunden.

Auch mal mit hdmfg am Schluss?

Nein, nur lg (ist kürzer . . .).

Interview: Helene Arnet

So spendet man seine SMS

Sprachwissenschaftlerinnen der Uni Zürich und der Universität de Neuchâtel möchten 30 000 SMS sammeln, um diese Kommunikationsform zu erforschen. Sie bitten deshalb um SMS-Spenden. Unter den Teilnehmenden wird jede Woche ein iPhone ausgelost. Die Aktion läuft bis 15. Dezember.

So geht's: SMS mit dem Kennwort START und der E-Mail-Adresse an die Nummer +41 79 807 8077 schicken (Text-Bsp.: START eva.muster@beispiel.ch). Innert zwei Tagen erhalten Sie per Mail den Link zu einem Fragebogen, den Sie ausfüllen müssen. Dann schicken Sie beliebig viele Original-SMS an die oben erwähnte Nummer. Das Verschicken der SMS ist für Swisscom-KundInnen gratis. Bei anderen Betreibern kosten sie die übliche Gebühr. Sämtliche Informationen werden vertraulich behandelt. (net)

So sagt man es per SMS

Eingefleischte SMS-Schreiberinnen und -Schreiber benutzen Zeichen und Abkürzungen, die Aussenstehenden zuweilen wie Geheimcodes vorkommen. Einige Beispiele:

gm: Guten Morgen

lg: Liebe Grüsse

hdl: hab Dich lieb

hdmfg: Hab Dich mega fest gern

fill: viel

mfg: Mit vielen Grüssen

cu: see you

mci4TONaid: merci for ton aide

bibabu: Bis bald, Bussi.

DaM: Denk an mich.

COLA: Come later

FOF?: Freund oder Feind?

hdm: Halt den Mund

gglgknk: Ganz, ganz lieber Gute-Nacht-Kuss.

Gn8: Gute Nacht (net)

TA, 28.10.09 S. 23